

## **Always remember – never forget**

Ein Projekt von Spielen in der Stadt e.V. und dem NS-Dokumentationszentrum München in Zusammenarbeit mit verschiedenen Münchner Schulen und Gemeinschaftsunterkünften

## **Vorstellung des Projekts**

*„22 Jugendliche aus neun Nationen, teils selbst vor Krieg und Terror geflüchtet, setzten sich ein Jahr lang intensiv mit verschiedenen Aspekten der NS-Zeit auseinander. Sie erkundeten Mechanismen der Ausgrenzung, suchten nach sie berührenden Themen, stellten Bezüge zu ihrem Leben her. Mit künstlerischen Mitteln entwickelten sie eine Performance und Präsentation ihrer Rechercheergebnisse aus Archiven, Bibliotheken, Theaterbesuchen, Gesprächen mit Zeitzeugen. Diese Annäherung an Themen historischer und gesellschaftspolitischer Relevanz mit den Mitteln von Tanz und Theater, mit Sprache und Körper überzeugte die Jury, die darin einen beispielhaften und zukunftsweisenden Ansatz in der Geschichtsvermittlung und Erinnerungsarbeit mit Jugendlichen und Migranten sieht.“*

So begründete die Kulturstatsministerin Monika Grütters den BKM Preis 2018 für das Projekt „Stranger than – Aus Nachbarn werden Fremde“, das Spielen in der Stadt e.V. zusammen mit dem NS-Dokumentationszentrum München und der Mittelschule an der Gardinistraße im SJ 2017/2018 durchgeführt hat.

**Im neuen Projekt „always remember – never forget“ im Schuljahr 2018/2019 werden die Themen Flucht und Vertreibung sowie Mitgefühl und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen.**

Ein Schuljahr Zeit, um sich mit Mitteln des Tanzes, Theaters, mit Bewegung, Raum, Körper und Sprache mit dem Nationalsozialismus auseinander zu setzen.

„always remember – never forget“ fragt nach der Veränderung des Menschlichen zur Zeit des Nationalsozialismus und heute. Wann und wo wird der Schutzraum des Humanen aufgegeben? Was ist Empathie? Respekt? Widerstand? Wofür stehe ich (auf)?

Wir besuchen Gedenkstätten, Ausstellungen, Theaterstücke, befragen Zeitzeugen, recherchieren in Archiven, schreiben und lesen Texte, gehen, fallen, tanzen, spielen, grenzen ein und aus, bauen Mauern auf und wieder ab und versuchen das Unfassbare zu einer körperlichen Erfahrung werden zu lassen – immer in intensivem inhaltlichen Austausch und Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des NS-Dokumentationszentrum München.

Die Choreografien und Theaterszenen werden von den Schülern selbst erarbeitet bzw. entstehen aus Improvisationen. Die Jugendlichen bringen ihre Ideen ein, sie erfinden Spielsituationen und Spielanlässe, entwickeln diese weiter und gestalten Szenen und Choreographien selbstständig aus.

## Vorstellung der Projektpartner

### Spielen in der Stadt e.V./ CultureClouds

*"always remember – never forget" ist ein Teilprojekt des seit Jahren mit verschiedenen Münchner Ganztagschulen durchgeführten Modellprojekts „CultureClouds – Kreative Formationen kultureller Ganztagsbildung“. Mit CultureClouds verfolgt Spielen in der Stadt gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern das Ziel, eine langfristige, an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen und an den Grundprinzipien der Jugendhilfe ausgerichtete Verankerung kulturpädagogischer Arbeit im Ganztagschulkontext zu ermöglichen.*

*CultureClouds sind Bildungssettings, an denen Einrichtungen der Jugendkulturarbeit, Schulen und weitere Partner aus Kunst, Kultur und anderen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen an neuen Konstellationen gemeinsam gestalteter Lern- und Bildungsprozesse arbeiten.*

Die gemeinsamen Aktivitäten finden im Rahmen des Gebundenen Ganztags in der Schule und an anderen Orten statt. Die Klassenstrukturen werden im Rahmen der kulturpädagogischen Arbeit soweit wie möglich aufgelöst. Die Schaffung von Rahmenbedingungen für selbstbestimmte Lern- und Bildungsprozesse und die Implementierung von Standards der Kinder- und Jugendkulturarbeit sind handlungsleitend für CultureClouds.

<https://www.spielen-in-der-stadt.de> | <https://www.cultureclouds.net>

### NS-Dokumentationszentrum München

Das NS-Dokumentationszentrums München ist ein zentraler Lern- und Erinnerungsort, der sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit der Stadt und den Ursachen, Ausprägungen und Folgen der Diktatur auseinandersetzt und ein vielfältiges Bildungs- und Veranstaltungsprogramm anbietet. Inhaltliche Schwerpunkte sind der Aufstieg der NS-Bewegung in München, die besondere Rolle der Stadt im Terrorsystem der Diktatur und der schwierige Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit nach 1945 bis in die Gegenwart.

Die Zusammenarbeit von Spielen in der Stadt e.V. und dem NS Dokumentationszentrum München besteht seit vier Jahren und ist ein hervorragendes Beispiel, welches besonderes Lern- und Bildungsumfeld entstehen kann, wenn sich verschiedene Bildungsakteure zu einem Kooperationsverbund zusammenschließen.

<http://www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de>

### Auszeichnungen und Förderer

Für das letzte gemeinsame Projekt „Stranger than – Aus Nachbarn werden Fremde“ wurden die Projektpartner mit dem **Mixed Up Preis für kulturelle Bildungslandschaften** der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und mit dem **BKM Preis Kulturelle Bildung 2018** des Bundesministeriums für Kultur und Medien ausgezeichnet (siehe auch beigefügte Pressemitteilung).

Gefördert wird das Projekt durch das Sozialreferat und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München sowie die Stiftung für künstlerische Projekte.

## Vorstellung Team

Die Gesamtleitung für die Programmlinie CultureClouds liegt bei Alexander Wenzlik. Als Vorstand und Geschäftsführer von Spielen in der Stadt e.V. setzt er sich seit vielen Jahren mit verschiedenen Projekten und Initiativen für eine an den Bedürfnissen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen orientierte kulturelle Ganztagsbildung ein.

Die künstlerisch-pädagogische Leitung des Projekts obliegt der Tänzerin, Choreographin und Tanzpädagogin Dorothee Janssen (langjährige Erfahrung in der kulturellen Bildung, Projektleitung zahlreicher Tanz-Theater-Projekte, Tanzunterricht, inklusive Projekte, seit 12 Jahren Mitarbeiterin bei Spielen in der Stadt) und der Regisseurin und Theaterpädagogin Annette Geller (zahlreiche Theaterprojekte mit Jugendlichen, Flüchtlingen, Mitglied des Organisationsteams von Spielart München, seit 5 Jahren Mitarbeiterin bei Spielen in der Stadt).

Für die besondere Thematik „Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte“ zeichnen Dr. Thomas Rink und Felizitas Raith von der Bildungsabteilung des NS-Dokumentationszentrums München verantwortlich. Ihnen ist die Vermittlung der Geschichte des Nationalsozialismus mit innovativen Mitteln und Methoden ein besonderes Anliegen.

## Ablauf und Struktur des Projekts

### **Oktober/ November 2018: Vorstellungsphase**

- 90-minütige Einführungsworkshops für alle interessierten Schülerinnen der 8.-10.Klasse an den interessierten Schulen

### **Februar 2019: Startphase**

- Drei Starttage (mit einer Übernachtung)

### **März-Juli 2019: Entwicklungs- und Probenphase**

- Zwei Probenstage pro Monat (ganztägig) und
- Ein Nachmittag für Recherche/ Exkursionen/ Zeitzeugengespräche etc... mit dem NS-Dokumentationszentrum

### **Juli 2019: Intensivprobenphase und Aufführungen**

- 10 Probenstage im Juli (artists in residence) beim Festival Rampenlichter

## Orte

- Verschiedene Schulen (Vorstellungsworkshops)
- NS-Dokumentationszentrum München (Thematische Arbeit, Proben)
- Historische Orte der NS-Zeit (Thematische Arbeit)
- KZ-Gedenkstätte Dachau (Thematische Arbeit)
- Kreativquartier München: Theater Schwere Reiter, MUCCA, u.a. sowie weitere Probenräume, z.B. HochX oder Kindermuseum (Proben und Aufführungen)

## Termine

### Starttage

15./16. und 21. Februar oder 22./23. und 27. Februar inklusive einer Übernachtung in einer Jugendbildungsstätte (Termin steht noch nicht sicher fest)

### Entwicklungs- und Probenphase

Do, 14.03., 9.00-16.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

Do, 21.03., 14.00-18.00: Thematisches Arbeiten im NS-Dokumentationszentrum oder Exkursion

Mi, 27.03., 9.00-16.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

Do, 04.04., 14.00-18.00: Thematisches Arbeiten im NS-Dokumentationszentrum oder Exkursion

Do, 11.04., 9.00-16.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

Do, 02.05., 14.00-18.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

Do, 09.05., 14.00-18.00: Thematisches Arbeiten im NS-Dokumentationszentrum oder Exkursion

Mo, 13.05., 9.00-16.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

Mi, 22.05., 14.00-18.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

Do, 06.06., 14.00-18.00: Thematisches Arbeiten im NS-Dokumentationszentrum oder Exkursion

Do, 27.06., 9.00-16.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

Mi, 03.07., 9.00-16.00: Tanz/Theater-Proben auf dem Kreativquartier

### Intensivprobenphase

zwischen 05. und 18. Juli

Zehn Tage als artists in residence beim Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter 2019

([www.rampenlichter.com](http://www.rampenlichter.com))

### Leistungen des Projekts

- Alle Kosten im Rahmen des Projekts für Starttage (inkl. Übernachtung), Probenstage, Exkursionen, Intensivprobenzeit und Aufführungen werden von den Projektträgern übernommen. Für die beteiligten Schulen und Schüler\*innen entstehen keinerlei Kosten.
- Vermittlung von geschichtlichem und gesellschaftspolitischem Wissen durch Experten des NS-Dokumentationszentrums München
- Vermittlung von Techniken und Methoden des zeitgenössischen Tanzes und Schauspiels durch eine Tänzerin/Choreographin/Tanzpädagogin und Regisseurin/Theaterpädagogin mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen im Ganztagschulkontext
- Exkursionen zu historischen Orten in München, Führung durch die Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums München, Zeitzeugengespräche, Besuch der KZ Gedenkstätte Dachau
- Künstlerisches Arbeiten, Begegnung mit anderen Projekten und Gruppen sowie Teilnahme am Workshop- und Austauschprogramm im Rahmen des internationalen Tanz- und Theaterfestivals Rampenlichter
- Kostenlose Teilnahme von Klassen der beteiligten Schulen an den Schulklassenaufführungen des Stücks im Rahmen des Tanz- und Theaterfestivals Rampenlichter
- Fortbildung für Lehrer\*innen durch das NS-Dokumentationszentrum

## Anforderungen an die Schulen

- Vorstellung des Projekts und der Teilnahmemöglichkeit in den 8.-10. Klassen
- Freistellung und Sicherstellung der Teilnahme der beteiligten Schüler\*innen an allen Projektterminen
- Benennung einer Lehrkraft, die das Projekt begleitet und unterstützt und (wenn möglich) an den Proben Tagen und während der Intensiv-Probenzeit anwesend ist.
- Organisation und ggf. Begleitung der Hin- und Rück-Fahrten der Schüler\*innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Proben- und Aufführungsorten

## Bewerbungsverfahren

### Phase 1:

- Rückmeldung bis spätestens **27. Juli 2018**, ob Interesse an einer Zusammenarbeit besteht, per E-Mail an Alexander Wenzlik: [a.wenzlik@spielen-in-der-stadt.de](mailto:a.wenzlik@spielen-in-der-stadt.de)

### Phase 2.:

- **12. September – 15. Oktober**: Klärung von inhaltlichen und organisatorischen Fragen der Zusammenarbeit
- Bei Zustandekommen einer Kooperation bis spätestens **15. Oktober**: Zusicherung der Freistellung der teilnehmenden Schüler\*innen an allen genannten Terminen und Benennung einer verantwortlichen Lehrkraft, die das Projekt begleitet/unterstützt.
- Vereinbarung der Termine für die Vorstellungs-Workshops an der Schule

---

### Spielen in der Stadt e.V.

Saarstraße 7, 80797 München  
089.52300694, 0160.96487583  
[a.wenzlik@spielen-in-der-stadt.de](mailto:a.wenzlik@spielen-in-der-stadt.de)  
[www.spielen-in-der-stadt.de](http://www.spielen-in-der-stadt.de)

